

# DEUTSCHE NACHRICHTEN

Nr. 5. Jahrgang 1.

Mitte November 1943.

## Appel des Bundes deutscher Offiziere

an Generale, Offiziere und Soldaten des deutschen Ostheeres.

Deutsche Generale, Offiziere und Soldaten !

Bei der Räumung der russischen Städte und Dörfer werden auf Befehl Hitlers Zerstörungen und Verwüstungen durchgeführt, wird die Bevölkerung beraubt und gewaltsam vertrieben, wobei sich besonders SS-Einheiten und Sonderkommandos hervortun.

Als vaterlandsliebende deutsche Männer sagen wir Euch: Diese Verbrechen wird unser Volk teuer bezahlen müssen. Jedem ist heute klar, dass Hitlers Krieg verloren ist, deshalb sind die Zerstörungen auch nicht militärisch mehr zu rechtfertigen. Sie dienen nur noch dem einem Zweck: Den Hass des russischen Volkes zu vergrößern. Aber nicht Hitler wird das Zerstörte wieder aufbauen müssen, sondern das deutsche Volk.

Was bezweckt Hitler mit diesen Befehlen ? Nichts anderes, als den Hass der überfallenen Völker gegen ihn auf unser Volk und unsere Wehrmacht abzulenken, sie mitschuldig zu machen. Die Schuldigen werden zur Verantwortung gezogen werden. Wer nicht mitschuldig werden und unserem Volk die Schande ersparen will, der weigere sich, die verbrecherischen Befehle auszuführen.

Wir kennen Beispiele, wo die Offiziere unsittliche Führerbefehle nicht durchführten. Dasselbe erwarten wir heute von jedem einzelnen Wehrmachtangehörigen ob General oder einfacher Soldat, den die Ehre und das Ansehen des Vaterlandes am Herzen liegen. Am Tage, wo Hitlers Macht zusammenbricht, sollen nur er und seine Helfer, nicht aber unser deutsches Volk, als Angeklagte vor dem Tribunal der Geschichte stehen.

Wer die Durchführung solcher Befehle nicht verweigert, handelt als Feind des deutschen Volkes.

Unterschrieben von:

General d. Art: Walther v. Seydlitz, Komm. General des 51. Armeekorps

General-Major Martin Lackmann, Kommandeur d. 14. Panzerdivision

General-Leutnant Alexander Edler v. Daniel, Komm. d. 376 I.D.

General-Major Dr. Kortess, Komm. d. 295. I.D.

Oberst van Hoven, Nachrichtenfürher der 6. Armee

Evangelischer Divisions-Pfarrer Johannes Schneider

Katholischer Divisions-Pfarrer Josef Kaiser

Dr. Müller, Korps-Arzt

Oberst Kuhr, Kommandeur d. I.R. 376

Oberst Steidle, Kommandeur d. Grenadier-Regiment 767

Major Bächler

Major Hohmann

Major Scheide, Stab d. 8. Armee-Korps

Major Stösslein, 44. I.D.

Major Hess, 371 I.D.

Major u. Kommandore v. Frankenberg u. Proschlitz, Komm. e. Jagdgeschwaders

Kriegsgerichtsrat v. Knobelsdorff u. Benkenhoff

Dr. Löhr, Oberstabsarzt

und viele andere.

## Die andere Möglichkeit...

Nach einem Jahr voller Niederlagen an allen Fronten stehen wir am Vorabend des 5. Kriegswinters. Krampfhaft sind die Bemühungen, anstelle der verloren gegangenen Siegeszuversicht, eine Stimmung des "wir müssen durchhalten" zu schaffen. Getreu den Worten Hitlers, dass eine Lüge genügend oft wiederholt, den Schein der Wahrheit erreicht, tischt die offizielle Propaganda die unglaublichsten Greulgeschichten auf. Am tollsten gebärdet sich das Organ Himmlers, "Das Schwarze Korps". Die altgewohnte Methode, 'Zuckerbrot und Peitsche', wird in einem Aufsatz angewandt mit der Überschrift: "Es gibt keinen Defaitismus". Wir lesen dort: "Im Falle eines Sieges unserer Gegner werden die deutschen Arbeiter nach Sibirien deportiert, das Reich wird aufgeteilt, seine Industrie wird zerstört, der Bauer darf kein Getreide anbauen und die deutschen Männer werden sterilisiert. Deswegen gibt es für Deutschland nicht jene gewisse andere Möglichkeit... Wir müssen den Krieg, der uns - was unsere Feinde nun gleichfalls zugeben - aufgezwungen wurde, zu Ende führen... Wer hier anderer Meinung ist, der ist des Todes."

Also Lüge und Terror, das sind die Waffen mit denen das deutsche Volk auf Gedeih und Verderben mit der Führerklique des 3. Reiches angekettet werden soll. Dass der Krieg verloren ist, das ist nämlich auch diesen Herren bereits klar geworden. Deswegen spielt die Kriegsschuldfrage wieder eine so grosse Rolle. Sie fürchten die Verantwortung. Deshalb lügen sie, unsere Feinde hätten zugegeben, dass Deutschland der Krieg aufgezwungen wurde. Tatsache ist, dass kein Land Deutschland Forderungen gestellt hat, dass es keinen Versaillervertrag mehr gab, aber dass Deutschland Forderungen an die Tschechoslowakei gestellt hat, dass die Forderungen gegen Polen in einer Weise gestellt wurden, die eine friedliche Lösung unmöglich machten und dass Hitler auf den Parteitag offen um Verbündete gegen die Sowjet-Union nachsuchte. Es war kein anderer als Hitler der sagte: "Ich habe derart zum Kriege gerüstet, dass und kein anderer mehr einholt" und "Ich will den Krieg führen, solange ich noch jung bin!"

Das ist eine kleine Auslese von Beweisen, welche die Kriegsschuldfrage von der richtigen Seite beleuchten. Nach der Methode: "Haltet den Dieb", möchte sich die Hitler-Regierung daran vorbeischwindeln.

Niemand hat Hitler den Krieg aufgezwungen, er wollte ihn selbst! Unter der Parole: "Das deutsche Volk braucht Lebensraum" wird es für Hitler und die Plutokraten geopfert. Eine Handvoll Verbrecher an der Spitze der Nation verhindern das deutsche Volk in Frieden und Freundschaft mit allen Völkern zu leben.

Hitler hat seinen Feldzug verloren. Sein einmaliger Dilletantismus ist daran schuld, dass unsere Soldaten an den Fronten verbluten. Selbst im OKW ist man darüber klar. So lesen wir in der "Kopenhagener Soldatenzeitung" in einem Artikel von Major Dr. Ehmer: "Das Jahr 1942 sah... im Osten den Versuch, die Bolschewisten durch eine neuerliche Offensive entscheidend zu schwächen. Wir sprechen nur aus, was jeder weiss, dass dieser Versuch nicht gelungen ist. Die Gründe dafür darzulegen, muss der späteren Geschichtsschreibung überlassen werden..." Wir sehen, eine Stimme der Kritik, die in den Fehlentscheidungen des Führers die Ursachen der Niederlagen im Osten sieht. Diese kritische Stimme ist kein Einzelfall. Wir wissen, dass in der Wehrmacht und der Zivilbevölkerung an der Front, in der Etappe und in der Heimat der Glaube an den Sieg verloren gegangen ist. Was unklar ist, ist die Frage: Wie können wir den Krieg beenden, ohne dass Deutschland zugrunde geht.

Diese andere Möglichkeit gibt es! Lasst und die Urheber der Verbrechen, die im Namen Deutschlands begangen wurden, beseitigen. Kein Treuegelöbnis, das einer Person oder Regierung gegeben wurde, kann bindend sein, wenn es sich zum Schaden der Nation auswirkt.

Deutsche! Das Wohl der Nation gebietet: "Verweigert der Hitler-Regierung die weitere Gefolgschaft! Sabotiert die Befehlsübermittlung und Ausführung! Macht Euch nicht länger mitverantwortlich an den Verbrechen der Hitler-Regierung!"

Deutsche! Lasst uns sein ein einig Volk von Brüdern im Kampfe gegen Hitler!

Es lebe ein freies, einiges, unabhängiges Deutschland!

## Warum Judenverfolgung in Dänemark?

-3-

Diese Frage haben alle Deutschen hier im Lande, denen der Ruf, das Ansehen und die Zukunft unseres Vaterlandes wirklich etwas bedeuten, sich gestellt. Ueber die Folgen dieser Aktion hat es bei keinem Deutschen Zweifel gegeben. Diese sind: Es wurde endgültig eine unüberbrückbare Kluft aufgerissen zur dänischen Bevölkerung. Der Hass gegen das offizielle Deutschland und seine militärischen und zivilen Repräsentanten war nie so tief und umfassend wie nach der Verhaftung und Deportierung der jüdischen, dänischen Staatsbürger.

Im Namen aller ehrlichen, vaterlandstreuen Deutschen protestieren wir vor allem auch gegen den ekelregenden Versuch der Naziführer dem dänischen Volke die bestialische Behandlung der Juden schmackhafter zu machen indem man diese mit der Freilassung der Angehörigen der internierten dänischen Soldaten verknüpfte. Dieser Schritt zeugt nicht nur von einem hoffnungslosen Mangel an politisch-psychologischem Feingefühl, er entspricht durchaus dem Begriffen die Nazi-Ideologen so gern mit jüdischer Handelsmoral zu umschreiben pflegen.

Wir verraten kein Geheimnis, wenn wir feststellen: der Beschluss über die Judenverfolgungen wurde nicht in Kopenhagen gefasst, er kam von höchster Stelle. Selbst bei den verantwortlichen Stellen in Kph. löste er Bedenken aus. Warum also - das ist die entscheidende Frage - besteht die oberste Führung der Partei und des Reiches auf eine solche wahnsinnige und verbrecherische Politik? Hitler hat einmal den Satz ausgesprochen: "Kapitulation gibt es nicht in unserem Wortschatz. Sollten wir aber besiegt werden, dann werden wir ganz Europa mit in den Abgrund reißen."

## Vergeltung!

Ein Bekannter von mir, Mitglied der NSDAP, schrieb mir nach einer Diskussion über die letzte Nummer der "Deutschen Nachrichten" einen Brief, indem er im allgemeinen dem Inhalt der Zeitung zustimmte. Er schrieb u.a.: "Ich bin fertig mit dem ganzen Parteirummel und es ist unangenehm für mich, dass ich so abseits stehen muss, während sich ein Teil meiner Kameraden an der Lösung jener Aufgaben beteiligen kann, die die Situation stellt. Friede! Nach Hause gehen! Arbeiten und als freier Mensch leben können! Wie ich mich danach sehne. Ich weiss, dass alles erst wieder gut wird, wenn Hitler und die Partei weg sind und ich möchte gerne mithelfen dabei. Aber ich bin da in einer unangenehmen

Hitler, Himmler und die Naziführung wissen: der Krieg ist verloren. - Für sie geht es nur darum den endgültigen Zusammenbruch solange wie möglich hinauszuschieben. Zu diesem Zwecke haben diese Verderber Deutschlands ein wahrhaft teuflisches Mittel gefunden. Bewusst und mit kalter Ueberlegung geht ihr Streben dahin in aller Welt einen abgrundtiefen Hass gegen Deutschland hervorzurufen, in der Hoffnung, dass unser Volk die Abrechnung und Vergeltung für die von der Wehrmacht und den Sonderkommandos begangenen Schandtaten mehr fürchte als die Fortführung des Krieges.

Das ganze Volk, jeden einzelnen von und, wollen sie zu Mitschuldigen an ihre Verbrechen machen.

Deutsche Männer und Frauen, Offiziere und Soldaten der Wehrmacht! Wir dürfen nicht länger schweigen und tatenlos zuschauen. es ist höchste Zeit für jeden von uns seinen Platz zu wählen. An der Seite des Feindes und des Verbrechers an Deutschland, an der Seite Hitlers mit in die Katastrophe, das ist der eine Weg. Und der andere: Gemeinsam mit allen wahren Deutschen seine vaterländische Pflicht zur Rettung des Reiches und des deutschen Volkes tun.

Nicht mehr Passivität, nicht mehr stilles Abrücken von den Nazis, der Augenblick fordert aktives Handeln. Bewusster und opferwilliger Einsatz im Kampf für den Sturz des Hitler-Faschismus, im Kampf für die Rettung des Reiches.

-----  
Gebe oder sende die "Deutschen Nachrichten" weiter an einen guten Deutschen!  
-----

Lage. Als altes Mitglied der Partei kann ich verstehen, wenn manche Kameraden sagen: "Wenn die Partei fällt, dann wehe dem Besiegten! die werden uns jagen, wie die wilden Tiere und für alles, was die Gestapo und die Führung verbrochen haben müssen wir den Kopf hinhalten.."

"Siehst Du, so ist das, ich bin aus vollem Herzen bei der Sache, aber ich habe Furcht, wie viele meiner Kameraden vor dem, was mit uns Parteimitgliedern nach dem Umsturz geschehen wird.!"

Antwort:

Lieber Kamerad! In das Dilemma, in dem Du und viele Deiner Kameraden sich befinden, seid ihr von Göbbels hin-

eingeschwindelt worden.

Nicht um die Parteimitglieder und Mitglieder der national-soz. Organisationen zu strafen oder zu vernichten, soll das freie Deutschland errichtet werden, sondern um den Krieg zu beenden, das Volk zu einen und frei und glücklich zu machen. Glaubst Du wirklich, dass es überhaupt möglich wäre, einige Millionen Menschen zu erschlagen, nur weil sie einmal Nazis waren? Nein! Für die Mitgliedschaft zu einer nat.-soz. Organisation und der Partei wird keiner bestraft oder verfolgt. Die Schwäche unseres Volkes liegt zum Teil gerade darin, dass Hitler die Nation in Nazis und Nazi-Gegner gespalten hat. Das deutsche Volk muss geeint werden und ich kann Dir versichern, dass ich bereit bin, mit jedem Parteimitglied ehrliche Kameradschaft zu halten, wenn er selbst ehrlich in Deutschlands Interesse, gegen Hitler kämpft.

Aber es ist auch klar, dass nicht alle starffrei ausgehen können. Die Hitlerkamarilla regiert blutig gegen das Volk. Todesurteile wurden und werden in grosser Zahl gefällt und vollzogen. Wer daran Anteil hat, als

Richter oder Henker kann nicht auf Gnade rechnen.

Gefangene Freiheitskämpfer wurden und werden in den Gefängnissen der Gestapo misshandelt. Wer an solchen Misshandlungen teilnimmt, kommt vor ein Volksgericht. Ebenso die Denunzianten.

Diejenigen, die strafrechtlich verfolgt werden sollen, sind also Verbrecher, die als Volksfeinde vielfache Blutschuld auf sich luden. Ich will aber auch noch besonders hervorheben, dass derjenige, der einmal als Nationalsozialist eine Handlung beging, die er heute selbst als ein Verbrechen ansieht, sehr wohl sein Verbrechen wieder gut machen kann, indem er durch ehrlichen und opferwilligen Einsatz seiner ganzen Person dem Volke hilft Hitler zu vernichten.

Ich kann Dir als altem Nazi, der mit Hitler fertig ist, die Versicherung geben: Wenn Du dem deutschen Volke ehrlich hilfst Frieden und Freiheit wieder zu gewinnen, dann bist Du als gleichwertiger Kampfgefährte willkommen!!!

H ö r t den S E N D E R des Nationalkomitee "Freies Deutschland"  
um 10.30 auf dem 29, 31 und 32 Meterband und  
um 18.30, 19.40 und 21.15 auf dem 37, 41, 42, 43, 50, und 51 Meterband, sowie auf 320 und 492 Meter.

Die Kämpfer von Stalingrad, von der Göbbelspropaganda totgesagt, erheben täglich ihre Stimmen zur Errettung des Reiches. Sie beschwören warnend mit immer eindringlicherer Stimme: Ein neues Stalingrad, ein grösseres Stalingrad bereitet sich vor - Die Festung Europa steht vor dem Fall! Sie fordern auf: Schliesst Euch zusammen, handelt, ehe noch weitere Hunderttausende seelisch und körperlich zusammenbrechen. Wie lange noch soll ein einziger Mann über die Fortsetzung des Krieges entscheiden?

"Schliesst Euch zusammen gegen Euren eigenen Untergang - wartet nicht solange, wie wir gewartet haben in Stalingrad!"

Stimmen der Kämpfer für ein "Freies Deutschland"

Der General Walther v. Seydlitz, Vize-Präsident des "Nationalkomitee Freies Deutschland", Präsident des "Bundes Deutscher Offiziere, richtete am 19. Oktober einen Aufruf an die Offiziere und Generale der Deutschen Armee, unter besonderer Hinwendung an Generaloberst v. Model, Befehlshaber der 9. Armee.

"Als Befehlshaber haben Sie, Generaloberst v. Model, am 16.9. in einem Aufruf an die Offiziere und Mannschaften versucht den Rückzug zu erklären und haben versucht die Aufgaben zu stellen... Sie haben dabei eine Auffassung vertreten, die gegen Ihre bessere Einsicht spricht... Die vergangenen, wenigen Wochen haben die Unhaltbarkeit Ihrer Erklärungen gründlich bewiesen... (Er erinnert dann an die Niederlage bei Stalingrad, an die ungenügende Ausrüstung in den Winterkämpfen, besonders vor Moskau, die Hitler kannte und nicht abstellte. Hiervon ausgehend weist er dann darauf hin) ... dass ein unrichtiger Entschluss der obersten Führung mit dem Blute der Soldaten zu bezahlen ist... Jetzt ist eine Situation eingetreten, in der das ganze deutsche Volk in Gefahr kommt. Die Propaganda sagt, wir müssen Zeit gewinnen, ein jeder Zeitgewinn nützt Deutschland. Das ist nicht richtig. Die Gegner haben mehr Zeit als wir. Deutschland befindet sich auf allen

Fronten auf einer absteigenden Linie. Rüstungsmässig wie wehrmässig. Das erschies aus der Erschöpfung des deutschen Volkes. Die viel gerühmte elastische Verteidigung hat die Rote Armee sowenig geschwächt, dass sie gestärkt aus diesen Kämpfen hervorging.

Die Propaganda spricht von der Ausnutzung des Raumes. Doch der wichtige Vorteil des Raumes entfällt, wenn man nicht über die notwendigen Reserven verfügt. Die Propaganda sagt: Der Weg zum Reich wird den Russen schwere Opfer kosten. Das ist richtig, aber das wird auch so sein für die Wehrmacht. Wenn man die Vernichtung, die Katastrophe für Deutschland verhindern will gibt es nur einen Ausweg: Offiziere und Soldaten verweigert den Gehorsam Adolf Hitler gegenüber... Die Hoffnung auf die Unfehlbarkeit Adolf Hitlers wurde schwer enttäuscht. Der Dnjepr wurde von den Russen bereits auf breiter Front überschritten. Es gibt keine Verteidigung auf Basis einer Dnjepr-Linie. Und dann kommt drohend der Winter. Diese Katastrophe verdanken wir allein Adolf Hitler.

Hitler kann den Krieg nicht mehr gewinnen, sondern nur noch verlängern. Generaloberst v. Model, zwingen Sie Adolf Hitler zum Zurücktritt, führen Sie die Armee von russischer Erde auf deutschen Boden zurück... Alles geht verloren, wenn Adolf Hitler das deutsche Volk mit Ihrer Hilfe in den Untergang führen kann."

Der Gewerkschaftsführer Anton Ackermann am 24. Okt. (im Auszug)

Die alten Arbeiter sind bereits an die Front gekommen. Unter den Kriegsgefangenen befinden sich alte Gewerkschaftler, Sozialdemokraten, Kommunisten. Sie alle gehörten bereits mit dem Herzen zum "Nationalkomitee" als sie noch an der Front standen. Ohne zu zögern schliessen sich so gut wie alle der Bewegung des "Freien Deutschlands" an. Das bedeutet die Wiedergeburt des Volkes. Wie immer ist des Volkes ärmster Sohn sein treuester.

Die Zersplitterung des schaffenden Deutschlands muss der Vergangenheit angehören. Die Einheit die jetzt entsteht im Kampf für ein freies, demokratisches Deutschland wird eine feste und dauerhafte sein. Wer versucht diese Einheit zu spalten wird es nicht ungestraft tun. Die Einheit des Volkes wird das verhindern. Diese neuentstandene Einheit im Willen und im Handeln das ist das beste Zeugnis für die Zukunft.

Der Arbeiter ist es, der die Notwendigkeit einer allumfassenden Einheit erkannt hat. Auf einer Versammlung des Nationalkomitees sagte ein Arbeiter aus Chemnitz: "Der General der für die Bestrafung der Kriegsschuldigen eintritt, ist der rechte Mann im Präsidium des Nationalkomitees." Solchen Worten haben wir alle zugehört und zugestimmt.

Jeder kämpfe daher am gemeinsamen Werk an seinem Platz, vom Arbeiter bis zum Unternehmer, vom Fischer bis zum Bauern, für ein freies, friedliches Deutschland. Wir müssen Hitler beseitigen, ehe alles in Trümmern liegt. Wendet Euch an die Amtswalter der DAF, an aufrechten Söhne des Volkes, damit sie mithelfen die Sache des Volkes zum Siege zu führen.

Der Stahlhelmer, Oberleutnant Brett, Versorgungskommandeur des 11. Armee-Korps. Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei in Goslar, wandte sich am 21. Okt. an seine Kameraden vom Stahlhelm mit folgenden Worten (im Auszug) :

Meine lieben alten Stahlhelm-Kameraden ! In einer Zeit höchster Not des Vaterlandes wende ich mich als Stahlführer an Euch. Vom ersten Tage an habe ich den Krieg mitgemacht. Wegen meines Alters war ich bei der Versorgungstruppe. In Stalingrad wurde ich gefangen genommen. Viele Grausamkeiten musste ich im Verlauf des Krieges sehen. Aber nichts war so schmerzlich, als da wir nach Stalingrad wider besseren Wissens vor unseren Lieben tot gesagt wurden. Dieses und vieles andere waren die Ursache dazu, dass wir das Vertrauen an die oberste Führung verloren haben.

In der Gefangenschaft bekamen wir eine andere Meinung von unserem russischen Gegner als die Propaganda uns eingeredet hatte. Von Erschiessen keine Rede. Von Verbluten Russlands keine Spur. Rund um mich sehe ich nur gesunde russische Männer. Von Hungersnot keine Spur. Russland verfügt über ungeheure Menschenreserven. Man hat eine neue Industrie im Ural geschaffen. und in Sibirien eine neue Landwirtschaft.

Die militärischen Kräfteverhältnisse haben sich zu Deutschlands Ungunsten verändert. Seit der Niederlage vor Stalingrad gab es nur Berichte über Rückzüge der deutschen Armee--- das ist die Entwicklung der Dinge.

Hitler hat durch seine Eroberungspolitik den Hass der ganzen Welt auf uns geladen. Deutschland ist durch die Schuld Hitlers in eine hoffnungslose Lage gekommen. Die Uebergriffe der Sonderkommandos an der Front und in den besetzten Gebieten haben uns den Hass der ganzen Welt zugezogen.

Sie werden von der Gründung des Bundes deutscher Offziere gehört haben, dem ich mich angeschlossen habe. Ich tat es nach reiflicher Ueberlegung und in der Ueberzeugung auch in der Gefangenschaft dem Vaterlande dienen zu können.

Unser Programm ist die sofortige Einstellung des Krieges. Die Zurückführung der Armee an die Reichsgrenze. Verzicht auf Eroberungen. Für die Erreichung dieses Zieles ist erforderlich der mutige Einsatz aller Stahlhelm-Kameraden für den S t u r z H i t l e r s. Ich weiss, die Stahlhelm-Kameraden werden verstehen hierfür ihre Kraft einzusetzen.

Hitler muss gehen sollen Volk und Vaterland gerettet werden !!!

### Wehrmachtsberichte und Wirklichkeit.

"Planmässig geräumt" so verkündeten die Wehrmachtberichte, auch von der Stadt Orel. Einer unserer Freunde, der bei Orel mit dabei war berichtete während seines Urlaubs: "Es kann überhaupt nicht von einer planmässigen Räumung gesprochen werden. Es war die panikartigste Flucht die man sich denken kann. Vier Tage machten wir nichts anderes als nach Westen zu fliehen, ohne daran zu denken ob wir unsere Ausrüstung mitbekamen. Hierbei fiel u.a. unsere schwere Artillerie in die Hände der Russen, die während der Nacht zum Angriff antraten."

### Die Moskauer Konferenz und wir !

Friedrich der Grosse konnte den siebenjährigen Krieg gewinnen, weil seine politische Klugheit es verstand, die Gegensätze im Lager der Gegner, die stärker waren als das Preussen Friedrichs, zu vertiefen. Bismark wurde nicht müde zu betonen, dass die Aufgaben eines Staatsmannes darin bestehen die Zahl der Gegner so klein wie möglich zu halten.

Die Moskauer Konferenz zeigt uns, dass alle Hoffnungen auf den Sieg, die die Propaganda uns einreden will, unberechtigt sind. England, Amerika, die Sowjet-Union sind trotz der zwischen ihnen bestehenden ideologischen Gegensätze, einiger denn je in ihrem Ziel Hitler zu schlagen. Die Flüsterpropaganda, die helfen soll die Stimmung und das Vertrauen zu erhalten, versucht einen Ausweg zu zeigen, - "wenn alles schief geht werden wir mit England Frieden schliessen." Auch damit hat die Moskauer Konferenz Schluss gemacht. An dieser hoffnungslosen Lage Deutschlands ist Hitler Schuld.

Es war dem "genilen" Staatsmann Adolf Hitler vorbehalten die ganze Welt zum Gegner Deutschlands zu machen und das feindliche Lager so zusammenzuschweissen, dass alle Hoffnungen auf den Bruch der Front der Alliierten endgültig begraben werden müssen.

Die "Deutschen Nachrichten" lesen und weitergeben an einen Soldaten oder Volksgenossen !